

„ARCHIV^{al}ie des Monats“

November 2020

Kreisarchivarin Ramona Stephan 40 Jahre Hüterin der Akten des Kreises Bernburg

Unsere Kollegin, Frau Ramona Stephan, blickt in diesen Tagen auf 40 Jahre Berufserfahrung im Dienste der Akten des Kreises Bernburg zurück. Anlass für eine besondere „ARCHIV^{al}ie des Monats“!



Ihre Leidenschaft: Blättern im Gemeindebestand

Nach Beendigung der 10. Klasse begann für Frau Stephan eine Berufsliebe auf den zweiten Blick. Ihr ursprünglicher Berufswunsch, Finanzbuchhalter, erfüllte sich auf Grund der wenigen Ausbildungsplätze nicht. Sie begann eine Lehre als Archivassistent an der Kommunalen Berufsschule Potsdam. Hier und in ihrem Ausbildungsarchiv in der Maschinenfabrik Halle lernte Frau Stephan die Aufgaben des gewählten Berufsfeldes kennen und bemerkte glücklicherweise zunehmendes Interesse.

Nach erfolgreichem Lehrabschluss begann sie ein Direktstudium an der Fachschule für Archivwesen „Franz Mehring“ in Potsdam. Der Rat des Kreises Bernburg wollte mit einer voll ausgebildeten Archivarin ein zentrales Stadt- und Kreisarchiv aufbauen.

1985, nach mit gutem Erfolg abgeschlossenem Studium, begann die frischgebackene Archivarin ihre Arbeit im zentralen Stadt- und Kreisarchiv. Von Zentralität konnte allerdings keine Rede sein. Das Stadtarchiv Bernburg befand sich im Keller des Kreishauses 1 und das Kreisarchiv in der Schloßgartenstraße.

Neben Frau Stephan kümmerten sich 2 weitere Kolleginnen um die aktuellen und historischen Akten des geschichtlich bedeutsamen Fleckens Bernburg und seiner Umgebung.

Überlegungen zur räumlichen Situation des Archivs führten zu ersten Umbauarbeiten im Kloster Bernburg.

Die Jahre 1989 und 1990 brachten jedoch neue Bestrebungen im Archivbereich. Die Stadt Bernburg setzte auf Selbstständigkeit und ein eigenes Stadtarchiv. Der geplante Archivstandort Kloster wurde aufgegeben.

Unterdessen war der Standort Schloßgartenstraße für die Akten des Kreisarchivs auf Grund von Schimmelbefall nicht mehr nutzbar – eine unruhige Zeit für die Archivarin begann. Mit Hilfe einer Kollegin bewältigten sie, mit 2.000 laufenden Metern Akten „im Gepäck“, nacheinander die Umzüge in die Turnhalle des Carolinum und das Rathaus 3 der Stadtverwaltung Bernburg. 1996 hatte die Odyssee ein Ende. Das Stadtarchiv zog aus dem Keller der Kreisverwaltung aus und das Kreisarchiv für die nächsten 18 Jahre ein.

Die Kreisarchivarin Stephan konnte sich nun wieder kontinuierlich den Verwaltungsakten widmen, insbesondere ihrer Lieblingsbestände aus den Gemeinden des Kreises Bernburg. Verständlicherweise, reichen diese doch bis in das 16. Jahrhundert zurück und können nur mit dem Wissen der Schrift- und Aktenkunde „entschlüsselt“ werden.



Gut gesichert: Magazinarbeit

Die Zeit schritt voran und brachte große Veränderungen in den Verwaltungen. Im Zuge der Gemeindegebietsreform von 2007 wurde der Kreis Bernburg Teil des neu gebildeten Salzlandkreises.

Frau Stephan wurde in das neu gebildete Sachgebiet Kreisarchiv integriert und zog im Jahr 2014 mit ihren Beständen aus dem Keller der Kreishauses 1 in die Bernburger Thomas-Müntzer-Straße. Hier war aus den ehemaligen Lehrwerkstätten der Berufsschule der neue Hauptsitz des Kreisarchivs entstanden.

Mit Akribie und der Liebe zum Detail bearbeitet die Archivarin Frau Stephan heute vielfältigste Arbeitsbereiche. Sie kann Ihnen Fragen zu folgenden Bereichen des Kreises Bernburg beantworten oder/und Unterlagen zur Verfügung stellen:

- Schul- und Berufsschulzeugnisse ab dem Jahr 1952;
- Auskünfte aus der Kreismeldekartei zur Ahnenforschung (angelegt 1949 und geschlossen 1992; Angaben zu einzelnen Personen reichen bis in das Ende des 19. Jahrhunderts zurück);
- Einsicht in 35 Gemeindebestände;
- Regionale Zeitungen unterschiedlichster Jahre und Bereiche: „Nienburger Zeitung“, „Bernburger Zeitung“ und „Freiheit“. - Dieser komplette Bestand wurde von der Mitteldeutsche Zeitung an Frau Stephan übergeben.

Frau Stephan übernahm auch verschiedene Bestände einzelner Betriebe des Kreises Bernburg. So gewannen die Unterlagen der ehemaligen Hausschuhfabrik des Herrn Klöden und späteren staatlichen DDR-Betrieb BERNIA einen besonderen Platz in ihrem Herzen. In einer Ausstellung im Kreisarchiv konnten viele interessante und schöne Archivalien bereits gezeigt werden.

Auch Unterlagen der Malzfabrik Könnern wurden von den Nachutzern vertrauensvoll und zuständigkeitshalber in die Hände der Archivarin übergeben. Fragen Sie bei Interesse hier gern nach!

Zu den von Frau Stephan bewahrten Beständen gehören zudem die Akten aus der Drahtzieherei Bernburg und dem Kreisbaubetrieb Bernburg.

Viele Jahre Arbeit an und mit den Akten des Kreises Bernburg führen zu einem großen Erfahrungsschatz und hinterlassen Spuren im Kreisarchiv. Dieses Wirken soll an dieser Stelle gewürdigt werden! Ein herzlicher Dank geht an unsere zuverlässige und stets aussagekräftige Kollegin Ramona Stephan!

Welche archivischen Schätze in unserem Archiv auch für Sie bewahrt werden und welche weiteren Kolleginnen sich dafür engagieren, erfahren Sie auf der Landkreis-Homepage.

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg
Kontakt: Ramona Stephan, Tel.: 03471 684-1164